J. M. 181. 014

I. Bäckerstr. 16
9/12 08



Geehrter Herr von Kralik!

Ihre freundliche Zuschrift
bezüglich, finde ich, mein
Vorhaben, den „Königs-
traum" vorzulesen, in
Ihrem die gewünschten
Änderungen mit den „
markierten Stellen" zu
lesen, um Ihnen die
so freundlich übernommene
Mühe nach Möglichkeit

WIENER STADT

zu ersuchen.
Wir sahen möglichst auf
Ihren Angaben gearbeitet
u. die Relationssätze gekürzt.
Vielleicht ist es noch
gelungen die Sache richtiger
wiedergegeben. Wenn es
Ihnen angenehm ist, so
bitte ich mich hier zum
Zitieren zu autorisieren wenn
wir die vom Manuskript
lesen sollen. Mein
Bruder, der Ihnen klassisch

STADTBIBLIOTHEK

mich ganz persönlich für Ihre
große, und bewundernswerte
Liebenswürdigkeit danken
möchte, kann dann, wann
möglich, selbst ab holen.
Wäre es also, wie oft, wenn
im „Abtenbergen" Freund
Bureaus übergehalten zu werden,
so könnte ich es tun.
Auch ist das Manuskript übrigens
nicht mehr selbst-bringe, bitte
dem Umstand zuzuschreiben
daß ich nicht wußte Ihre
Zeit, wenn ganz Ihre

treulose, unwürdige Gattin
in Anspruch nehmen
will, obwol ich mich
sehr freuen würde Dich
zu sehen.
Ihr Denken an "Königs-
kinder" kann uns schönes
zu sichern. Wollen sehen
ob uns doch ein Glücks-
spiel lacht! – Denken sehr
nun, aber versuchs soll
es werden.
Mit besten Empfehlungen
von meinem Manne,

Sophie Arlems Hartig